



## Sitzungs-Vorlage

Amt / Aktenzeichen II/20 / II/20	öffentlich	Vorlage 2009/101	Datum 09.09.2009
-------------------------------------	------------	---------------------	---------------------

BERATUNGSFOLGE					
Gremium	Termin	EST	Beratungsergebnis		
			Ja	Nein	Enth.
Haupt- und Finanzausschuss	24.09.2009				

### Waschmuseum im Ortsteil Brock

#### **Beschlussvorschlag:**

Das Angebot des Herrn Alfons Beer, 48308 Senden, für den Ankauf der Exponate im Waschmuseum Brock wird zur Kenntnis genommen.

Es wird vorgeschlagen, dass sich die „Zukunftswerkstatt Brock“ mit dem Fortbestand des Museums unter Beteiligung der gesamten Dorfgemeinschaft befasst. Ziel sollte es sein, das Waschmuseum zum „Alleinstellungsmerkmal“ für Brock zu entwickeln.

Über die Bereitstellung von Finanzmitteln für den Ankauf der Exponate und die Schaffung entsprechender Ausstellungsflächen wird der Gemeinderat im Rahmen der Haushaltsplanberatungen nach Vorlage eines überzeugenden Konzeptes entscheiden.

#### **Haushaltsrechtliche Auswirkungen:**

Sofern Interesse an der Fortführung des „Museums der historischen Waschtechnik“ im Ortsteil Brock besteht, sind entsprechende Mittel für den Ankauf der Exponate sowie zur Schaffung notwendiger Ausstellungsflächen im Haushaltsplan bereit zu stellen.

#### **Folgekosten:**

Bei einer Fortführung des Museumsbetriebes fallen Betriebs- und Unterhaltungskosten an, deren Höhe erst nach Vorliegen entsprechender Detailplanungen genauer bestimmt werden können.

---

### **Gleichstellung:**

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert.

ja [ ] nein [ X ]

---

### **Sachdarstellung:**

Seit 1990 hat zunächst Herr Alfons Beer, seit 2002 die Gemeinde Ostbevern das „Museum der historischen Waschtechnik“ im Ortsteil Brock in den Räumen der ehemaligen Schule Brock betrieben.

Die Gemeinde Ostbevern trägt seit 2002 eine jährliche Miete von rd. 6.000 € zuzüglich Nebenkosten. Aus aktuell rd. 1.000 Besuchern pro Jahr resultieren weniger als 1.000 € jährlich an Erlösen.

Die Gesamtkosten (einschließlich Gebäudekosten) belaufen sich auf etwa 10.000 € / Jahr.

Die Akzeptanz des Museums sinkt, da eine neuzeitliche Ausstellungskonzeption fehlt. Außerdem bemängeln die Besucher das fehlende behindertengerechte Raumangebot sowie das bis vor kurzem fehlende Bewirtungsangebot.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, das Museum zum touristischen „Alleinstellungsmerkmal“ zu entwickeln oder den Vertrag mit Herrn Beer auslaufen zu lassen.

Für den Fall, dass das Museum fortgeführt werden soll, bietet Herr Beer der Gemeinde den Erwerb der Exponate an. Der Kaufpreis ist noch zu verhandeln.

Voraussetzung für eine Fortsetzung der Ausstellung sind nach Auffassung der Verwaltung ein zeitgemäßes Konzept sowie geeignete Räumlichkeiten. Darüber hinaus bedarf es einer erheblichen Beteiligung der Bürgerschaft, das Museum künftig, ähnlich wie das Heimathaus im Dorf, in eigener Regie zu führen.

Die Gemeinde kann dabei die Anstrengungen durch Bereitstellung des Kaufpreises sowie die Beschaffung geeigneter Räumlichkeiten unterstützen. Anbieten könnte sich zum Beispiel, die Exponate in Form wechselnder Ausstellungen in einer noch zu errichtenden Scheune am Dorfspeicher auszustellen. Der Standort auf dem Dorfplatz in unmittelbarer Nähe zum Dorfspeicher bietet außerdem den Vorteil, Gäste dort bewirten zu können.

Die Verwaltung schlägt vor, die „Zukunftswerkstatt Brock“ zu bitten, sich mit dieser Frage zu befassen. Die „Zukunftswerkstatt Brock“ bietet dabei den Vorteil, dass sich möglichst viele Bröcker, verschiedene Gruppen und Vereine mit ihren Gremien beteiligen können.

Ziel sollte es sein, zu einer überzeugenden Bekundung des Interesses und einem möglichst konkreten Lösungskonzept zu kommen.

Bei entsprechender Meinungsbildung könnte sich der Gemeinderat im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2010 mit der Mittelbereitstellung befassen.

Sofern das „Museum der historischen Waschtechnik“ nicht als touristisches Alleinstellungsmerkmal aufrecht erhalten werden soll oder kann, wäre im Rahmen der Haushaltsplanberatungen alternativ über die Schließung zu entscheiden. Eine Fortführung des Museums am bisherigen Standort und unter Beibehaltung der bisherigen Ausstellungskonzeption erscheint nicht zukunftsfähig.

---

Bürgermeister

Fachbereichsleiter

Sachbearbeiter

---